

han vnd mit aller zügehôrd vnd mit allen rehten. han ich im vnd sinen erben aigenlich ze köfent geben vmb drithalb / phunt phenning vnd vmb zwen Schilling phenning alles gûter Costentzer mûns der ich gar nah minem willen von im gewert bin. Jch vnd min erben / sóllint öch sin vnd siner erben vmb disen köf vnd Lenberzehenden^a güt wern sin zû dem rehten wa es inen notdürftig wirt an Gaistlichem oder an Weltlichem gericht . . .^b Des ze Vr künd henk ich min Insigel an disen brief. Der geben ward ze Veltkilch an dem fritag nach sant Ambrosien^b tag ; in dem Abrellen. do man zalt von Cristes gebürt drûzehenhundert iar vnd ains vnd sehtzig Jar.

Übersetzung.

Ich Graf Rudolf von Montfort, Herr zu Feldkirch,¹ verkünde öffentlich allen denen, die diesen Brief sehen oder lesen hören, dass ich nach reifer Ueberlegung dem Alber Vaistlin von V a d u z² und, wenn er nicht mehr wäre, seinen Erben den Lämmerzehnten zu T r i e s e n , der einst dem Hans Ammann³ selig gehörte und Gemeingut mit dem vorhin genannten Alber Vaistlin war, recht und redlich und zu Eigentum verkauft habe. Diesen obgenannten Lämmerzehnten habe ich mit allen Rechten, Nutzrechten und Gewohnheiten, wie ich ihn bisher innegehabt und genossen habe samt aller Zubehörde ihm und seinen Erben zu kaufen gegeben um dreieinhalb Pfund Pfennige und zwei Schillinge Pfennige guter Konstanzer Münze, die mir nach meinem Willen von ihm ausbezahlt worden sind. Ich und meine Erben sollen ihm und seinen Erben für diesen Kauf und Lämmerzehnten auch nach dem Rechte gute Gewähr leisten, wenn sie es an geistlichem oder weltlichem Gerichte nötig hätten. Zur Beurkundung hänge ich mein Siegel an diesen Brief, der zu Feldkirch am Freitag nach St. Ambrosien-Tag im April, da man von Christi Geburt 1361 Jahre zählte, ausgestellt wurde.